

## **Antwort**

### **des Ministeriums für Bildung**

#### **auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Katharina Binz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

**- Drucksache 19/21 -**

#### **Zukunftsperspektiven der Realschulen plus in Rheinland-Pfalz**

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 19/21** – vom 22. Mai 2026 hat folgenden Wortlaut:

Im Koalitionsvertrag von CDU und SPD werden die Realschulen plus als wichtiger und unverzichtbarer Bestandteil der Fachkräftesicherung und der beruflichen Orientierung beschrieben. Die Gymnasien hingegen werden ausführlich als leistungsstarke Schulform mit breitem Bildungsanspruch, vertieften Lerninhalten und besonderer Bedeutung für die persönliche Entwicklung beschrieben. Die Realschulen plus sind die einzige Schulform, für die im Koalitionsvertrag ausdrücklich ein zusätzlicher Bedarf an Multiprofessionalität und pädagogischen Fachkräften formuliert wird.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Welche langfristige schulpolitische Perspektive sieht die Landesregierung für die Realschulen plus innerhalb des Schulsystems in Rheinland-Pfalz?
2. Wie bewertet die Landesregierung die Rolle der Realschulen plus bei der Fachkräftesicherung und Berufsorientierung im Vergleich zu anderen Schularten?

3. Welche strukturellen oder pädagogischen Defizite sieht die Landesregierung an den Realschulen plus, die aus ihrer Sicht zusätzliche Maßnahmen zur Stärkung dieser Schulform erforderlich machen?
4. Welche konkreten Maßnahmen plant die Landesregierung zur langfristigen Stärkung der Realschulen plus in Rheinland-Pfalz?
5. Wie soll die im Koalitionsvertrag angekündigte zusätzliche pädagogische Fachkraft in Berufsreifeklassen organisatorisch, personell und finanziell umgesetzt werden?

Das **Ministerium für Bildung** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit angefügtem Schreiben beantwortet.

**19/144**  
**E: 12.06.2026**



**Rheinland-Pfalz**  
MINISTERIUM FÜR BILDUNG

Ministerium für Bildung | Postfach 32 20 | 55022 Mainz

An den  
Präsidenten des  
Landtags Rheinland-Pfalz  
Herrn Matthias Lammert, MdL  
Platz der Mainzer Republik 1  
55116 Mainz

**DIE MINISTERIN**

Mittlere Bleiche 61  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-41 10  
ministerinbuero@bm.rlp.de  
www.bm.rlp.de

12.06.2026

**Kleine Anfrage der Abgeordneten Katharina Binz (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)  
„Zukunftsperspektiven der Realschulen plus in Rheinland-Pfalz“  
- Drucksache 19/21**

Die Kleine Anfrage beantworte ich namens der Landesregierung wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

Die Realschulen plus haben sich erfolgreich in der rheinland-pfälzischen Schullandschaft etabliert. Ihr besonderes Merkmal liegt in der engen Verzahnung von theoretischen und praktischen Inhalten. Diese Ausrichtung bereitet Jugendliche nicht nur fachlich, sondern auch lebensnah auf den Übergang in die Berufswelt vor. Die Wahlpflichtfächer eröffnen dabei individuelle Entwicklungsmöglichkeiten und vermitteln Kompetenzen, die für die Berufswelt von morgen unverzichtbar sind.

Den Schülerinnen und Schülern an den Realschulen plus stehen nach dem qualifizierten Sekundarabschluss I darüber hinaus auch alle weiteren schulischen Wege offen, zum Beispiel durch einen Wechsel in die Fachoberschule oder die gymnasiale Oberstufe und damit zu den Abschlüssen der Fachhochschulreife und Allgemeinen Hochschulreife. Mit der an 32 Realschulen plus angedockten Fachoberschule bietet die Realschule plus eine direkte Anschlussmöglichkeit nach der 10. Klasse und vor allem den schnellsten Weg zur Allgemeinen Fachhochschulreife.



Im Unterschied zu anderen Schularten liegt bei Realschulen plus ein sehr großer Fokus auf der Berufsorientierung. Dies beginnt beim Erwerb zahlreicher fachlicher und überfachlicher Kompetenzen durch fächerübergreifenden, handlungsorientierten Projektunterricht. Diese werden an nahezu allen Realschulen plus mithilfe der landeseigenen Potenzialanalyse Profil AC ermittelt und gefördert. Realschulen plus sind hervorragend mit der regionalen Wirtschaft und Verwaltung der Region vernetzt. Über den „Praxistag RLP“, die Blockpraktika oder die Tage der Berufs- und Studienorientierung machen sich die Realschulen plus in ihrer Region bekannt und knüpfen dadurch Kontakte mit Berufsverbänden und Betrieben. So können Ausbildungsverträge schon frühzeitig während der Praktikumsphasen angebahnt werden. Die Realschulen plus leisten einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung unserer rheinland-pfälzischen Wirtschaft – insbesondere auch im MINT-Bereich.

Sie sind nicht nur eine tragende Säule des rheinland-pfälzischen Schulsystems, sondern auch der demokratischen Gesellschaft, denn es ist eine Grundvoraussetzung der Demokratie, dass die Schule alle jungen Menschen mitnimmt und allen Bürgerinnen und Bürgern eine gute Perspektive auf ein gelingendes Leben gibt.

Zu den Fragen 3 bis 5:

Die große Heterogenität in der Schülerschaft an Realschulen plus macht zusätzliche Maßnahmen nötig, um alle Schülerinnen und Schüler bestmöglich zu fördern und ihnen den Weg in ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Realschulen plus vereinen Lernende mit sehr unterschiedlichen Voraussetzungen, Interessen und Bildungszielen. In vielen Klassen lernen Jugendliche mit verschiedenen sprachlichen, kulturellen und sozialen Hintergründen zusammen, an Schwerpunktschulen zusätzlich auch Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Die Leistungsprofile der Schülerinnen und Schüler reichen dabei vom praxisorientierten Lernen bis hin zu anspruchsvollen gymnasialen Inhalten; zugleich unterscheiden sich Lern- und Arbeitstechniken, Motivation, Unterstützung durch das Elternhaus sowie Zukunftspläne zwischen Ausbildung, weiterführender Schule und Studium. Diese Vielfalt ist Chance und Auftrag zugleich: Sie ermöglicht gegenseitiges Lernen, fördert soziale Kompetenzen und eröffnet individuelle Bildungswege. Zugleich verlangt sie eine



klare pädagogische Strategie: diagnostikgestützte Förderung, differenzierte Aufgabenformate, Teamteaching und multiprofessionelle Unterstützung, sprachsensiblen Fachunterricht und wirksame Berufsorientierung. Wo Schulen diese Elemente systematisch verbinden, entstehen Lernumgebungen, in denen alle Schülerinnen und Schüler – unabhängig von Startbedingungen – passende Herausforderungen und Entwicklungsperspektiven finden.

Die oben beschriebenen erfolgreichen und implementierten Maßnahmen an Realschulen plus werden dafür weiter ausgebaut und weiterentwickelt, um alle Schülerinnen und Schüler weiterhin bestmöglich zu fördern und somit auch diese wichtige Schulart zu stärken.

Darüber hinaus sollen die Realschulen plus in den Berufsreife-Klassen mit mehr pädagogischem Personal ausgestattet werden, um den Unterricht moderner und zielgerichteter zu gestalten und der beschriebenen Heterogenität der Schülerschaft gerecht zu werden. Durch die zusätzlichen Fachkräfte und die stärkere pädagogische Begleitung sollen mehr Möglichkeiten für differenzierte, praxisnahe Lernformen geschaffen werden – etwa projekt- oder praxisorientierte Unterrichtseinheiten, die Theorie und Praxis eng verknüpfen. Die organisatorische und finanzielle Umsetzung dieser Maßnahme befindet sich zum jetzigen Zeitpunkt in der Planungsphase.

gez. Dr. Ute Eiling-Hütig

Dieses Dokument wurde elektronisch erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.